

# UMWELTERKLÄRUNG 2026

DATENBASIS 2025



**EMAS**

Geprüftes  
Umweltmanagement

REG.NO. AT-490713

**Henkel CEE Operations GmbH, Erdbergstraße 29, 1030 Wien**

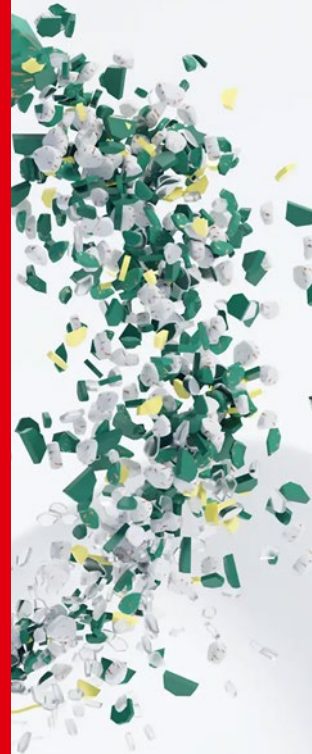
Vielen Dank für Ihr Interesse an den Umweltleistungen unseres Unternehmens. Sollten Sie außerhalb dieser öffentlich zugänglichen Umwelterklärung Fragen haben, wenden Sie sich bitten an unseren Umweltbeauftragten.

*(<http://www.henkel.at/impressum>)*



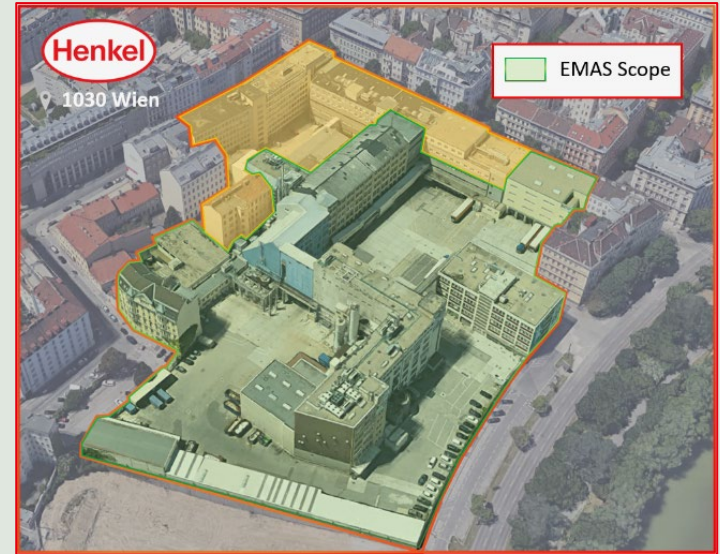
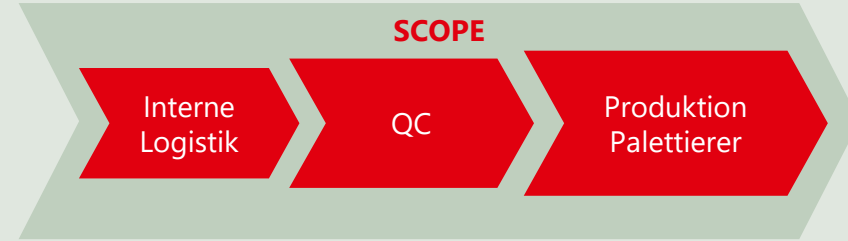
# INHALT

- 01 Unternehmensprofil
- 02 Die wichtigsten Marken und Produktgruppen
- 03 Nachhaltigkeit & Umweltpolitik
- 04 Aufgaben im Rahmen des Managementsystems
- 05 Bewertung der Umweltaspekte
- 06 Direkte und indirekte Umweltaspekte
- 07 Umweltprogramm 2025 & 2026
- 08 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie im Überblick
- 09 Kernindikatoren
  - Energie
  - Wasserverbrauch
  - Abfall
- 10 Gültigkeitserklärung



# UNTERNEHMENSPROFIL

- Das EMAS zertifizierte Unternehmen Henkel CEE Operations GmbH am Standort 1030 Wien beschäftigt ca. 140 Mitarbeiter im Scope.
- Das Werk Wien stellt auf seinem Standort in 1030 Wien Konsumgüter für den Bereich Wasch- und Reinigungsmittel her.
- Henkel ist stolz, innovative und modernste Techniken im Produktionsprozess implementiert zu haben. Hervorzuheben sind unsere kontinuierlichen Mischprozesse mit geschlossenem Produktionskreislauf und modernsten Abfülllinien.
- Im Rahmen der EMAS-Begutachtung ist die Henkel CEE Operations GmbH am Standort Wien 1030 wie folgt abgegrenzt: Produktion, Quality Assurance und interne Logistik liegen innerhalb des Scopes. Organisation und Planung sind ausgenommen, da diese von anderen Konzernbereichen übernommen werden.
- Das am Werksgelände betriebene Flaschengebläse der ALPLA wird als extern bereitgestellter Prozess geführt. Die relevanten Umweltaspekte werden im Rahmen der EMAS-Begutachtung mitberücksichtigt.
- Die Henkel CEE Operations ergänzt sich mit dem Headquarter Amsterdam, um alle Schnittpunktthemen optimal besetzen zu können.



# DIE WICHTIGSTEN MARKEN UND PRODUKTGRUPPEN



Weichpüler



Flüssigwaschmittel & Feinwaschmittel



Handgeschirrspülmittel



Oberflächenreiniger

# NACHHALTIGKEITS- & UMWELTPOLITIK

- Die Henkel CEE Operations setzt sich seit Beginn hohe Maßstäbe. Wir verpflichten uns zu Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsstandards, verwenden wo möglich nachwachsende Rohstoffe und reduzieren den Energieverbrauch auf das Notwendigste. Wir entwickeln neue umweltfreundliche Verfahren, um unseren Kindern einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Wir sind nach ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018 und der ISO 50001:2018 zertifiziert.
- Durch die Umsetzung der Vorgaben aus ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018, sowie ISO 50001:2018, verpflichten wir uns zu einer fortlaufenden Verbesserung unserer Arbeitssicherheit, sowie Qualitäts-, Energie- und Umweltleistung.
- Unser Ziel ist es ein permanent funktionierendes und ständig verbesserndes Managementsystem zu betreiben.
- Um diese Ziele umsetzen zu können und dabei allen Anforderungen gerecht werden zu können, bedarf es einiger Unterstützung. So unterhalten wir beispielsweise ein Änderungsmanagement.
- Durch die freiwillige Verpflichtung, uns nach EMAS zu validieren, stellen wir die fortlaufende Verbesserung unserer Umweltschutzleistungen sicher.

## SHEQ POLITIK HENKEL CONSUMER BRANDS



### WER WIR SIND



Henkel Consumer Brands (HCB) ist in den Bereichen Markenartikel für Verbraucher und professionelle Schönheitspflege tätig und hält führende Marktpositionen weltweit.

Wir entwickeln, produzieren und verkaufen eine Vielzahl erfolgreicher, hochwertiger Produkte, die in mehr als 150 Ländern weltweit erhältlich sind.

Geführt durch unsere HCB-Charta und geleitet durch die Prinzipien des HCB Fly-Wheel arbeiten wir in Hochleistungsteams zusammen, um den Hebel Führungsgrundsätzen und der Agenda für zielgerichtetes Wachstum, einschließlich Digitalisierung und Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

Sicherheit, Gesundheit, Qualität und Umwelt stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

### UNSERE AMBITIONEN

#### REGENERATIVER PLANET

Unser Ziel ist es, durch Transformation unseres Geschäftes, unserer Produkte und Rohstoffe, unterstützt durch Wissenschaft und Innovationen, Dekarbonisierung unserer Betriebe und die Förderung der Kreislaufnutzung natürlicher Ressourcen, eine zirkuläre und CO2-neutrale Zukunft zu ermöglichen.



#### GEMEINSCHAFTEN ENTWICKELN



Wir helfen den Menschen, ein besseres Leben zu führen, indem wir die kollektive Stärke unseres Unternehmens und unserer Marken nutzen, um Gerechtigkeit, Bildung und Wohlbefinden zu fördern. Wir fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mitarbeitern, Partnern und Verbrauchern und tragen durch unsere Marken zum gesellschaftlichen Fortschritt bei.

Arbeits- und Prozesssicherheit haben höchste Priorität für Henkel. Wir bleiben fokussiert auf unser langfristiges Ziel von Null Unfällen.

#### ZUVERLÄSSIGER PARTNER

Wir streben Leistung und Systemänderung mit Integrität voran durch unsere wertebasierte Unternehmenskultur, die tief in der Wissenschaft und unserer Leidenschaft für Technologie verwurzelt ist. Wir liefern branchenbester Produkteleistung und chemische Sicherheit für unsere Kunden und Verbraucher als Grundlage unseres Geschäftserfolgs.



### UNSERE VERPFLICHTUNG



Henkel Consumer Brands hat sich verpflichtet im Bereich Nachhaltigkeit zum Wohl künftiger Generationen eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Unser SHEQ Programm und Strategie sind im Einklang mit unserer „Trippel Null Vision“ getrieben, eingeführt und regelmäßig bewertet: Null Sicherheits- und Gesundheitsvorfälle, Null Umwelteinwirkungen und Null Qualitätsergebnisse.

- Stetige Entwicklung unserer Leute, Kultur und Denkwiese.
- Sicherheit und Gesundheitsschutz für alle Henkel Mitarbeiter, Fremdarbeiter, Besucher, Partner und Verbraucher haben höchste Priorität.
- Erreichen eines klimapositiven Betriebes bis 2030 und Einhaltung von des Ziels von Null Produktionsabfällen auf Deponien.
- Einhaltung aller geltenden rechtlichen und behördlichen Anforderungen, sowie aller internen und externen Normen, die für unsere Geschäftsbereiche relevant sind (z.B. ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001, ISO 22716).
- Aufbau einer Organisation, bei der Kunden/Verbraucher im Mittelpunkt stehen ohne Kompromisse bezüglich Produktsicherheit und Qualität.

### UNSER LEITSÄTZE

- Erstellung, Erhaltung und Bewertung unseres starken und einheitlichen Managementsystems und Bereitstellung aller zur Erreichung unserer SHEQ-Ziele inklusive Energiezielen, sowie einer stetigen Verbesserung notwendigen Ressourcen.
- Befähigung, Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeiter und Einbeziehung unserer Interessierten Partner.
- Einführung sinnvoller und umsetzbarer KPIs und Sicherstellung der Ergebnisse durch regelmäßige Managementreviews.
- Kommunikation der SHEQ Politik an unsere Mitarbeiter und Interessierten Partnern.
- Anwendung eines risikobasierten Ansatzes und eines datenbasierten Prinzips bei der Entscheidungsfindung.



SIGNED BY:

Wolfgang Müller  
CEO Henkel Consumer Brands

Stefan Müller  
CEO Henkel CEE

Markus Müller  
CEO Henkel Consumer Brands

Lucy Hoffmann  
CEO Henkel Consumer Brands

Frank Hoffmann  
CEO Henkel Consumer Brands

Frank Hoffmann  
CEO Henkel Consumer Brands

Frank Hoffmann  
CEO Henkel Consumer Brands

Frank Hoffmann  
CEO Henkel Consumer Brands

Frank Hoffmann  
CEO Henkel Consumer Brands

Frank Hoffmann  
CEO Henkel Consumer Brands

AMSTERDAM | 20 APRIL 2022

# AUFGABEN IM RAHMEN DES MANAGEMENTSYSTEMS

Das Managementsystem ist im integrierten Managementhandbuch mit einer Prozesslandschaft und einzelnen Anweisungen beschrieben. Wesentliche Aspekte dieses Systems sind:

## Planung



- Unterstützung durch SHE (Safety, Health, Environment) und Industrial Engineering
- Berücksichtigung der Nachhaltigkeitspolitik, der Erfüllung der Umweltpläne und der aktuellen Erfordernisse
- Umweltprogramm und -ziele

## SHE-Programme



- Beschluss in Management-Meetings
- Erfüllung wird im SHE-Team kontrolliert
- Eventuelle erforderliche Korrekturmaßnahmen werden mit den jeweiligen Bereichen festgelegt
- Maßnahmen im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung

## Notfallmanagement



- Detaillierter Alarmplan
- Etabliertes Krisenmanagement
- Verständigung des Managers on Duty (MOD)
- Alarmierung der Berufsfeuerwehr und gemeinsame Notfallübungen
- Verständigung der Behörde
- Warnung der Nachbarn

## Information der Öffentlichkeit



- Umwelterklärung
- Henkel-Magazin Spotlight
- Aushang unserer Emissionswerte (Portier)
- Homepage ([www.henkel.at](http://www.henkel.at))
- Werksführungen für Anrainer

# AUFGABEN IM RAHMEN DES MANAGEMENTSYSTEMS

Das Managementsystem ist im integrierten Managementhandbuch mit einer Prozesslandschaft und einzelnen Anweisungen beschrieben. Wesentliche Aspekte dieses Systems sind:

## Umsetzung



- Laufende Umsetzung in der Linienorganisation
- Verbesserungen in detaillierten Programmen, Projekten, Einzelmaßnahmen
- Eindeutige Verantwortlichkeit und Zeitvorgaben
- Dokumentation mittels PDCA-Liste

## Mitwirkung, Weiterbildung & Information der Mitarbeiter



- Schulungen, Aushänge am Infopoint, wöchentliche Produktions-Meetings zum Thema Sicherheit
- Verfahrens-, Arbeits- und Betriebsanweisungen
- Betriebliches Vorschlagswesen

## Externe Kontrolle



- Externe Audits (3rd party, Lieferanten)
- Behördliche Inspektionen
- Aufzeigen etwaiger Verbesserungsmöglichkeiten oder Mängel
- Festlegung von Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen

## Interne Beurteilung / Verantwortung



- Regelmäßige Rundgänge
- Interne Audits gem. ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001
- Laufende Umweltbetriebsprüfung
- Management Review durch zuständige Geschäftsleitung und SHE-Management
- Weitergabe an die zuständigen Bereichsleiter

# AUFGABEN IM RAHMEN DES MANAGEMENTSYSTEMS

## RECHTSKONFORMITÄT

- Unterstützt durch eine Rechtsmanagementdatenbank (Red-On-Line) werden die rechtlichen Anforderungen und Änderungen systematisch ermittelt und die Umsetzung nachverfolgt.
- Henkel stellt seinen für die Leitung gesetzlich Beauftragten ein umfassendes Rechtsinformationssystem zur Verfügung. Alle Verantwortlichen bestätigen quartalsweise die Einhaltung sämtlicher Rechts- und Umweltvorschriften. Es wurden bisher keine Abweichungen festgestellt. Bei Abweichungen vom Normalbetrieb: Information und Maßnahmenfestlegung mit lokaler Behörde.
- Die für uns wichtigsten Verpflichtungen sind:
  - Die Gewerbeordnung ist ein österreichisches Gesetz, das u.a. das Betriebsanlagenrecht regelt.
  - Die Indirekteinleiterverordnung gilt für die Einleitung von Abwasser.
  - Das Abfallwirtschaftsgesetz regelt die Maßnahmen zur Vermeidung, Reduzierung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen.
  - Bescheide



# BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

- Die Bewertung erfolgte in Zusammenarbeit aller betroffenen Abteilungen. Die Aspekte und Kriterien sind an Anhang Nr. I der EMAS-Verordnung angelehnt.
- Die Ergebnisse der Bewertung fließen in unser Umweltprogramm ein. Für die als bedeutsam bewerteten Umweltaspekte bestehen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.
- In der Bewertungstabelle unseres Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015 wurden direkte und indirekte Umweltaspekte bewertet und für EMAS herangezogen.
- Henkel produziert bereits seit mehr als 98 Jahren am Standort 1030 Wien, dessen Nutzfläche zuvor Industriegebiet war. Der Einfluss auf die Biodiversität am Standort wird als gering eingeschätzt. Besonders zu schützende Lebensräume (Naturschutzparks oder Wälder) befinden sich nicht in der näheren Umgebung. Das komplette Werksgelände ist versiegelt, weshalb indirekt von einem geringen Einfluss (auch durch den Flächenverbrauch) auf die Biodiversität auszugehen ist. Dieser Aspekt wird als unwesentlich eingeschätzt, da naturnahe Lebensräume in der unmittelbaren Umgebung nicht vorhanden sind.



# BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Die in der EMAS-Verordnung unter Anhang I Punkt 5 geforderten Mindestkriterien (-potenzielle Schädigung, -Zustand der Umwelt, - Ausmaß/Anzahl/Häufigkeit/Umkehrbarkeit, -vorliegende Umweltvorschriften,- Meinung interessierter Kreise) wurden für die Beurteilung bei allen Umweltaspekten in einer verbalen Bewertung berücksichtigt.

## Umweltaspekt-Evaluierung:

### Umweltaspektbeurteilung

← Hauptprozess Sub Prozess	Umweltaspekt	Emission/Kontamination													Energiekonsumation			Risikofaktoren			Gesetzliches und andere Vorgaben*	Prozessauswertung	
	↓	Abwasser (Industriell)	Abfall	Sondermüll	Staubemissionen	Gase & Dämpfe	Oberflächenwasser	Grundwasser	sensible Lebensräume	Feuer, Explosion	Geräuschpegel	Duft	Erschütterung, Vibration Licht, Strahlung	Sicherheit	Naturkatastrophen	Elektrizität	Fossile Brennstoffe (Gas, Öl)	Wasser	Auswirkung	Wahrscheinlichkeit			Belastung
Aspektauswertung	1.64	1.34	1.30	1.00	1.20	1.21	1.17	1.00	1.41	1.64	1.18	1.10	1.45	1.22	1.30	1.41	1.19				1.85	1.02	1.38

Bewertung der Aspekte		
Zahlenbereich	Rang	Bewertung
1 – 1,49	1	Gering
1,5 – 2,5	2	Mäßig
>2,51	3	Signifikant

# BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Aus der Bewertung ergibt sich ein Kernthema (Geräuschpegel), wobei durch Einhaltung aller relevanten Vorgaben nur geringste Einflüsse für die Umwelt bestehen, da sämtliche Grenzwerte weitestmöglich unterschritten werden und die Produktionsanlagen dem neuesten Stand der Technik entsprechen, sofern wirtschaftlich vertretbar. Im Bereich des Warentransports wurden die Böden erneuert, was ebenfalls zu einer deutlichen Reduktion der Lärmemissionen führte. Die Hofstapler konnten vollständig auf Lithium-Ionen-Stapler umgestellt werden. Dies verringert sowohl die Lärm Emissionen sowie die Dieselverbräuche am Standort. Im Jahr 2025 wurde ein großes Hauptaugenmerk auf die Hygienebedingungen gesetzt. Daher wurden Reinigungsprozess neu evaluiert und weiter verbessert. Auch 2026 wird die Hygiene ein Kernthema bei Henkel sein.

Wesentliche indirekte Umweltaspekte des Produktlebenszyklus betreffen die Rohstoffbeschaffung, den Transport, das Recycling der Verpackungen bis hin zur Abbaubarkeit der Waschmittel nach ihrem Gebrauch. Diese Themen werden innerhalb des Henkel Konzerns von internationalen Businessseinheiten berücksichtigt und bearbeitet.

Matrix				
Process Score	A	Action for P	Action for P&A	Action for P&A
	B	Action for P	Action for P&A	Action for A&P
	C	No Action	Action for A	Action for A
		1	2	3
				Aspects Score

# DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

## ABWASSER



- **Brunnenwasser** wird ausschließlich für Kühlzwecke verwendet und darf mittels Genehmigung der MA 45 unter 30°C in den Donaukanal eingeleitet werden.
- Da im Durchschnitt mit einer Temperatur von 23°C eingeleitet wird und der Volumenstrom gegenüber dem Donaukanal sehr niedrig ausgeprägt ist, kann die Beeinträchtigung der Umwelt durch Brunnenwasser vernachlässigt werden.
- Es werden Kontrollanalysen zur Dokumentation der Belastung, sowie eine ständige Temperaturüberwachung durchgeführt.
- **Produktionsabwasser** besteht größtenteils aus Waschwasser der Produktionsleitungen, sowie Abwasser der sanitären Anlagen. Dieses wird in Doppelwandgruben gesammelt und durch oberirdisch verlegte Edelstahlrohre in drei abwechselnd befüllte Hochbehälter gepumpt. Durch dieses System kann, wenn Leckagen auftreten, ein unbemerktes Austreten von Abwasser verhindert werden. Ein durch geschulte Mitarbeiter betreutes Einleitungssystem steuert die erlaubte Ablassmenge in das Wiener Kanalsystem.
- Durch ständige Optimierungen der Reinigungsprozesse und der allgemeinen Reduktion des Wasserverbrauches, sowie der Nutzung von Molchsystemen, sind wir stets bemüht unsere Abwassermengen und darin enthaltene Stoffe zu reduzieren.

## GERÄUSCHPEGEL



- Bei Neuinvestitionen werden lärmreduzierende Technologien berücksichtigt.
- Den größten Einfluss auf den Umgebungslärm haben hauptsächlich der innerbetriebliche Verkehr und die Ladetätigkeiten am Hof.
- Dieser wird durch Aufbau von Lärmschutzeinrichtungen (schallschluckende Maßnahmen) im Betrieb so gering wie möglich gehalten. Des Weiteren wurden die Böden in diesen Bereichen erneuert.
- Aufgrund von Geräuschemissionswerten, die deutlich niedriger als jene der benachbarten Erdberger Länder liegen, kann von keiner zusätzlichen Umweltbelastung ausgegangen werden.

## MITARBEITERVERKEHR (Indirekter Einfluss)



- Der Standort Henkel CEE Operations Wien ist durch öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus) auch für den Schichtbetrieb sehr gut erreichbar. Auch an das Radwegenetz bestehen viel genutzte Anbindungen.

# DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

## BODEN- UND GRUNDWASSER



- Sämtliche Böden in der Produktion sind durchlassbeständig, alle Bodenabflüsse münden in die Abwasserbehälter. Sämtliche Abflüsse und Kanäle am Hof können notfalls abgeschottet werden.
- Abwasserbehälter und Notfallbecken sind mit Füllstandmessern und Abschaltautomatik ausgestattet. Die Abwasserbehälter sind mit einem entsprechenden Auffangbecken versehen, dessen Abfluss in das Notfallbecken mündet. Das Notfallbecken verfügt über ausreichendes Volumen, um einem Katastrophenfall gerecht zu werden und somit eine Kontamination des Bodens und des Grundwassers zu verhindern.

## VIBRATION, ERSCHÜTTERUNGEN, OPTISCHE UND STRAHLENDE EINWIRKUNGEN



- Schock bzw. Vibrationen werden hauptsächlich durch die Blasanlagen unseres Wall to Wall Producers ALPLA (out of Scope-indirekter Einfluss), sowie in geringem Ausmaß durch Abfüllanlagen und LKWs herbeigeführt. Die Auswirkungen dieser Einflüsse werden durch die Gebäudemauern und geeignete Maßnahmen absorbiert und gelangen minimal in die Umwelt.
- Licht und Strahlung werden durch die Beleuchtung innerhalb der Gebäude & des Hofes sowie durch elektromagnetische Strahlung der Transformatorstationen, der Kabel und elektronischen Verbrauchsanlagen erzeugt.
- Die im Werk Wien eingesetzten Laser zum Auftragen der Datums-codierung sind so konstruiert, dass keine kohärente Strahlung freigesetzt wird.
- Das Ausmaß der innerbetrieblichen Beleuchtung kann mit regulärer Straßenbeleuchtung gleichgesetzt werden und stellt für Umwelt und Nachbarschaft keine zusätzliche Belastung dar.
- Die am Arbeitsplatz erzeugte elektromagnetische Strahlung spielt keine Rolle für die Umwelt.

# DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

## ENERGIE



- Der Zukauf der Energie wird nicht von Henkel CEE Operations GmbH 1030 Wien beeinflusst, sondern von Henkel global vorgegeben.
- Ein großes Ziel von unserem Standort ist die Reduzierung des Energieverbrauches und somit unseres CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks. Dennoch muss angemerkt werden, dass der Standort in 1030 Wien als Hersteller nur geringen Einfluss auf das Produktportfolio hat. Der Standort ist stets bemüht Energieeinsparungsmaßnahmen umzusetzen und beweist dies durch permanentes Handeln im Bereich der Energiereduktion.
- Eine potenzielle Schädigung der Umwelt und der Artenvielfalt ergibt sich nur als indirekter Einfluss. Ein exakter Effekt lässt sich nicht bestimmen, da Strom aus kalorischen Kraftwerken Emissionen erzeugt und Wasserkraftwerke einen Eingriff in die biologische Artenvielfalt bedeuten.

## LUFTREINHALTUNG



- Eine sehr geringe Menge an Partikel wird durch den Verbrennungsprozess im BHKW und am Dampfkessel freigesetzt, welche mit Erdgas betrieben werden.
- Die restlichen Anlagen werden als geschlossene Systeme geführt. Sie sind mit Aktivkohlefiltern, die regelmäßig gewartet werden, ausgestattet.
- Durch permanente Verbesserung unserer Produktionsanlagen und Nutzung geschlossener Produktionssysteme, sind Emissionen wie Dämpfe bei Normalbetrieb nahezu beseitigt.
- Die Anlagen entsprechen dem Stand der Technik, mit Abgasrückführung und Harnstoff- Einspritzung. Daher kann die potenzielle Schädigung der Umwelt als sehr gering eingestuft werden.
- Der größte Einfluss beim Thema Luftreinhaltung besteht durch unsere Parfumrohstoffe (Duftemissionen). Durch optimierte Arbeitsprozesse bei der Lagerung, Handhabung und aufgrund des Aufbaus unserer Anlagen als geschlossene Systeme mit zusätzlichen Aktivkohlefiltern von Parfumbehältern, wird die Exposition der Duftstoffe sehr gering gehalten.

# DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

## ABFALL



- Sämtliche Aufzeichnungen und Dokumente werden vom Abfallbeauftragten verwaltet. Unser Ziel ist es, Abfälle kontinuierlich zu reduzieren. Verpackungsabfälle werden nach Möglichkeit zur Wiederverwendung an den Hersteller retourniert. Die Entsorgung wird von einem befugten Abfallentsorger durchgeführt.
- Unsere gefährlichen Abfälle werden in einem versperren, gesonderten Bereich mit allen relevanten Sicherheitsmaßnahmen gesammelt und gelagert.
- Durch die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen, wie undurchlässige Bodenverhältnisse und Auffangsysteme, besteht keine gefährdende Beeinträchtigung der lokalen und regionalen Umwelt.
- Durch die Tatsache, dass der befugte Abfallentsorger über alle nötigen Zulassungen verfügt und darüber hinaus einer der renommiertesten Betriebe am Entsorgungssektor ist, wird von keiner potenziellen Schädigung der Umwelt ausgegangen.

## PROZESSSCHRITTE MIT POTENZIELLER GEFAHRENNEIGUNG



- Einzelne Prozessschritte können im Notfall ein besonderes Gefahrenpotenzial bergen. Die Prozessschritte sind: Transport und Lagerung in der Produktion; Übernahme, Transport und Lagerung von Chemikalien; Dampfproduktion & Gasmotor; Umweltkonditionen: Überflutung, Hochwasser, Grundwasser, Schnee, Hagel und schwere Winterverhältnisse.
- Um das Eintreten eines Notfalls zu verhindern, werden folgende Maßnahmen gesetzt:

<i>BBSWA Rundgänge</i>	<i>Einhaltung des Zusammenlagerungsverbots</i>
<i>Innenbetriebliche Fahrgenehmigungen</i>	<i>Brandraumüberwachung</i>
<i>Qualitätskontrollen</i>	<i>Schichtabdeckende Kesselwärter</i>
<i>Übernahme durch firmeneigenes Fachpersonal</i>	<i>Manager on Duty</i>
<i>Betriebsanweisungen</i>	<i>Alarmplan / Notfallübungen</i>
<i>ATA</i>	<i>Schneeräumungsdienste</i>
<i>Hauptabsperungen bei Lagertanks und Auffangbecken/Notfallbecken</i>	

# UMWELTPROGRAMM 2025 & 2026

Im Jahr 2025 konnte der Standort Wien mehrere bedeutende Umweltprojekte erfolgreich umsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens leisten. Ein besonderer Fokus lag auf der konsequenten Reduzierung von Abfällen sowie der Förderung geschlossener Materialkreisläufe.

Im Rahmen einer gezielten Maßnahme zur Abfallvermeidung wurden unbeschädigte Verschlusskartonagen nicht mehr entsorgt, sondern an ein Partnerunternehmen verkauft. Dieses nutzt die Verpackungen direkt weiter und setzt sie als Transport- und Lagermaterial für eigene Produkte ein. Durch diese Form der Wiederverwendung konnte der Standort Wien rund 10 Tonnen Verpackungsabfall einsparen und dem Wertstoffkreislauf zurückführen.

Die Initiative zeigt, wie durch pragmatische Kooperationen und ressourcenschonende Prozesse ökologische und wirtschaftliche Vorteile gleichermaßen erzielt werden können. Der Standort Wien plant, ähnliche Maßnahmen künftig weiter auszubauen und zusätzliche Potenziale zur Abfallreduktion und Materialwiederverwertung zu erschließen.

Ergänzend zum bestehenden Sustainability Team wurde am Standort Wien eine abteilungsübergreifende Energy Task Force ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, die drei größten Energieverbraucher des Werks detailliert zu analysieren und gezielt Maßnahmen zur weiteren Reduktion des Energiebedarfs zu entwickeln.



Im Rahmen dieser Task Force werden die relevanten Anlagen und Prozesse bis ins Detail untersucht, um Energieflüsse transparent darzustellen, Effizienzpotenziale zu identifizieren und konkrete Optimierungsprojekte abzuleiten. Dabei stehen sowohl technische Verbesserungen an den Anlagen als auch prozessuale Anpassungen im Fokus.

Durch die enge Zusammenarbeit von Produktion, Technik, Instandhaltung und Nachhaltigkeitsexperten entsteht eine ganzheitliche Betrachtung des Energieeinsatzes am Standort. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für zukünftige Investitionsentscheidungen und helfen, priorisierte Maßnahmen systematisch umzusetzen.

Mit der Gründung der Energy Task Force stärkt der Standort Wien sein Engagement für Energieeffizienz und Klimaschutz. Die Initiative leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen und unterstützt damit die übergeordneten Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens.



# UMWELTPROGRAMM 2025 & 2026

	Maßnahmen	Aspekt	Ziel	Zeitraumen	Einsparung (gegenüber vorherigem Prozess)
2025	<b>Fassaden PV-Anlagen</b>	Energiewende	Anteil an selbst erzeugtem Erneuerbaren Strom erhöhen	Q2 2026	Besseres Ressourcen Management
	<b>Obsoleter Verschlusskartons verkaufen</b>	Weniger Abfall, Re-Use Material	Abfallreduktion	Q2 2025 	Rund 10 Tonnen weniger Abfall/Jahr
	<b>Verbesserung der Reinigungsprozesse bei Weichspülern</b>	Reduktion des Stromverbrauchs	Erhöhten Strombedarf durch Einsatz biologischer Stoffe reduzieren	Q4 2025 	Rund 3 – 5 kWh/t
	<b>Reduktion chemischer Rohstoffe</b>	Einsatz umweltfreundlicher Rohstoffe	Arbeitnehmerschutz und Umweltschutz verbessern	Q3 2025 	Teilsubstituierung von chemisch hergestellten Rohstoffen
2026	<b>KI gesteuertes Druckluft Programm für Flaschenproduktion</b>	Energie Einsparung	Reduktion des Energiebedarfs für Flaschenproduktion	Q2 2026	Rund 15% Reduktion für den Prozess
	<b>Ozonierung von Wasser</b>	Weniger Wasserbedarf, weniger chemische Reinigung	Effizienterer Einsatz von Wasser und Desinfektion	Q3 2026	35 – 84 m <sup>3</sup> /Woche weniger Wasserverbrauch
	<b>Neues Abfallkonzept für kompletten Standort</b>	Abfall Monitoring und Vermeidung	Abfallströme weiter verbessern und reduzieren	Q4 2026	Rund 10 Tonnen/Jahr
	<b>Shuttle Transport Plant – Warehouse auf Electro LKWs umstellen</b>	CO <sub>2</sub> Reduktion	Reduktion des CO <sub>2</sub> -Fußabdruckes	Q4 2026	Rund 380 kg/Jahr
	<b>Erweiterung der Monitoringsysteme der TOP SEUs</b>	Ursachenanalyse	Reduktion des Energiebedarfs	Q3 2026	In Prüfung

Für das Jahr 2026 ist am Standort Wien die Inbetriebnahme einer neuen Ozonierungsanlage geplant, um den Einsatz chemischer Mittel in ausgewählten Desinfektionsprozessen deutlich zu reduzieren. Durch den Einsatz von Ozon als starkes, rückstandsfrei zerfallendes Oxidationsmittel kann eine effektive Desinfektion ohne zusätzliche chemische Substanzen erreicht werden.

Die geplante Anlage soll es ermöglichen, bestehende Desinfektionsprozesse nachhaltiger zu gestalten und den Verbrauch entsprechender Chemikalien signifikant zu senken. Gleichzeitig wird eine optimierte Prozessführung angestrebt, die zu einem deutlich geringeren Wasserbedarf führt. Je nach Auslastung und Produktionsprogramm wird ein Einsparpotenzial von rund 35 bis 84 Kubikmeter Wasser pro Woche erwartet.

Mit der geplanten Einführung der Ozonierungsanlage setzt der Standort Wien einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung ressourcenschonender und umweltfreundlicher Produktionsprozesse und stärkt gleichzeitig Prozesssicherheit und Hygienestandards im gesamten Produktportfolio.

# UMWELTPROGRAMM 2025 & 2026



Als konzernweite Pilotfabrik hat das Henkel-Werk Wien im Jahr 2025 eine neue Produktionsanlage für eine innovative Weichspüler-Technologie auf Stärke-Basis erfolgreich realisiert. Ziel des Projekts war die teilweise Substitution des chemisch hergestellten Rohstoffs Esterquat durch Stärke als biologischen, nachwachsenden Rohstoff.



Die Umsetzung dieser Technologie stellte einen wichtigen Meilenstein in der nachhaltigen Weiterentwicklung des Produktportfolios dar. Durch den Einsatz von Stärke kann der Anteil fossiler beziehungsweise petrochemischer Rohstoffe in der Rezeptur reduziert werden. Gleichzeitig wird ein Rohstoff genutzt, der aus erneuerbaren Quellen stammt und sich besser in natürliche Stoffkreisläufe integrieren lässt.



Die erfolgreiche Einführung der neuen Technologie erforderte die Installation zusätzlicher verfahrenstechnischer Anlagen sowie die Anpassung bestehender Produktionsprozesse. Neben der technischen Umsetzung standen dabei insbesondere die Sicherstellung gleichbleibender Produktqualität, die effiziente Nutzung von Energie und Rohstoffen sowie die Einhaltung hoher Umwelt- und Sicherheitsstandards im Fokus. Durch die enge Zusammenarbeit von Produktion, Technik, Forschung und sowie Entwicklung konnte das Projekt planmäßig realisiert und in den Regelbetrieb überführt werden.



# UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE IM ÜBERBLICK

Global konzentrieren sich unsere Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette auf drei Fokusfelder. Sie spiegeln die für uns relevanten Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung wider.

<b>Was ist unser Anspruch im Bereich Nachhaltigkeit?</b>	In unseren Unternehmenswerten verpflichten wir uns, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stetig auszubauen. Als Vorreiter wollen wir neue Lösungen vorantreiben und unser Geschäft verantwortungsvoll und wirtschaftlich erfolgreich weiterentwickeln.
<b>Welche Strategie verfolgen wir?</b>	Wir wollen mit weniger Ressourcen mehr erreichen. Das heißt, wir schaffen mehr <b>Wert</b> für unsere Kunden und Verbraucher, unser gesellschaftliches Umfeld sowie unser Unternehmen bei einem reduzierten <b>ökologischen Fußabdruck</b> .
<b>Welche Ziele haben wir uns gesetzt?</b>	Wir streben eine kreislauforientierte Net-Zero-zukunft und die Regeneration der Natur an. Wir tragen aktiv dazu bei, dass Menschen ein besseres Leben führen können, mit unserem Unternehmen und unseren Marken. Wir sind der Produktqualität und -sicherheit verpflichtet und sichern dabei den unternehmerischen Erfolg durch Integrität.
<b>Welche Schwerpunkte haben wir uns für die kommenden Jahre gesetzt?</b>	<p><b>Fundament stärken</b> Wir haben bereits ein starkes Fundament und können überzeugende Erfolge vorweisen. Auf dem Weg zu unserem langfristigen Ziel wollen wir unsere Leistungen auch in den kommenden Jahren weiter verbessern.</p> <p><b>Engagement fördern</b> Wir wollen das Engagement unserer Mitarbeiter für Nachhaltigkeit weiter ausbauen und fördern. Denn unsere Mitarbeiter machen durch ihren persönlichen Einsatz, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse den Unterschied aus.</p>



# KERNINDIKATOREN

Henkel strebt an, zu den führenden Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zu gehören. Das ist sowohl unsere Ambition als auch einer unserer Unternehmenswerte. Wir haben eine klare definierte Nachhaltigkeitsstrategie mit ehrgeizigen Zielen. Wir möchten mit weniger Ressourcen mehr erreichen. Bis 2030 soll unser Wertbeitrag für Kunden, Verbraucher & Henkel dreimal so hoch sein wie der ökologische Fußabdruck, den unsere Geschäftstätigkeit, Produkte & Dienstleistungen verursachen.

Leistung	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Produkte</b>	t/a	225.369	234.068	250.093	270.380	272.987	242.393	244.534	253.055	242.013	209.913	183.274	173.575	189.910
<b>Rohstoffe</b>	t/a	65.864	41.648	47.424	47.725	46.292	50.090	45.496	45.797	45.585	37.041	30.028	29.290	46.117
<b>Gesamtverbrauch Wasser (als Input)</b>	m³/a	338.048	304.288	275.102	297.418	247.165	262.104	283.478	302.251	262.004	206.779	175.380	163.719	192.262
<b>Strom</b>	MWh/a	3.418	2.729	1.960	2.105	3.489	3.459	5.451	6.278	5.675	5.415	4.373	4.119	4.803
<b>Gas</b>	m³/a	2.861.551	2.040.221	2.001.518	2.320.879	2.774.369	2.695.418	2.250.383	2.071.492	2.085.130	1.941.567	1.586.612	1.594.411	1.717.818
<b>Nicht gefährliche Abfälle</b>	t/a	1.065	796	738	886	811	712	656	686	553	434	401	362	331
<b>Gefährliche Abfälle (incl. Altöle)</b>	t/a	50	18	7	6	6	12	14	7	4,8	3,4	0,24	20,2	2
<b>CO<sub>2</sub> Emissionen (LB)</b>	t/a	6.063	5.913	4.889	5.820	6.161	5.950	5.376	5.121	5.747	5.475	5.036	4.966	5.152
<b>CO<sub>2</sub> Emissionen (MB)</b>	t/a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	0,60
<b>Flächenverbrauch</b>	m²	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	22.800	22.800	22.800	22.800	22.800	22.800	22.800	22.800
<b>Rohstoffe / Produkte</b>	t/t	0,29	0,18	0,19	0,18	0,17	0,21	0,19	0,18	0,18	0,18	0,16	0,17	0,24
<b>Wasser / Produkte</b>	m³/t	1,5	1,3	1,1	1,1	0,9	1,1	1,2	1,2	1,08	0,98	0,96	0,94	1,01
<b>Energieverbrauch / Produkte</b>	kWh/t	129	117	102,7	111	116	125,5	114,9	106,9	109,6	118,6	111,1	116,2	121,1
<b>n.g. Abfälle / Produkte</b>	kg/t	4,1	3,3	3	2,9	2,6	2,7	2,5	2,7	2,28	2,07	2,19	2,09	1,74
<b>g. Abfälle / Produkte **</b>	kg/t	0,2	0,1	0,03	0,02	0,02	0,05	0,06	0,03	0,02	0,02	0,001	0,12	0,01
<b>CO<sub>2</sub> / Produkte (LB)*</b>	kg/t	26,9	25,3	19,6	21,5	22,6	24,5	22,0	20,2	23,7	26,1	27,5	28,6	27,1
<b>CO<sub>2</sub> / Produkte (MB)*</b>	kg/t	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	0,0

## Quellen Emissionsfaktoren

Umweltbundesamt für CO<sub>2</sub> Faktor Gas & Strom (LB)

Naturkraft-Energievertrieb für CO<sub>2</sub> Faktor Strom (MB)

\*Scope 1 & 2 (CO<sub>2</sub>/Produkt)

\*\* g. Abfälle sind signifikant gestiegen aufgrund der Entsorgung diverser nicht mehr gebrauchter Rohstoffe/Chemikalien

LB – Location Based

MB – Market Based

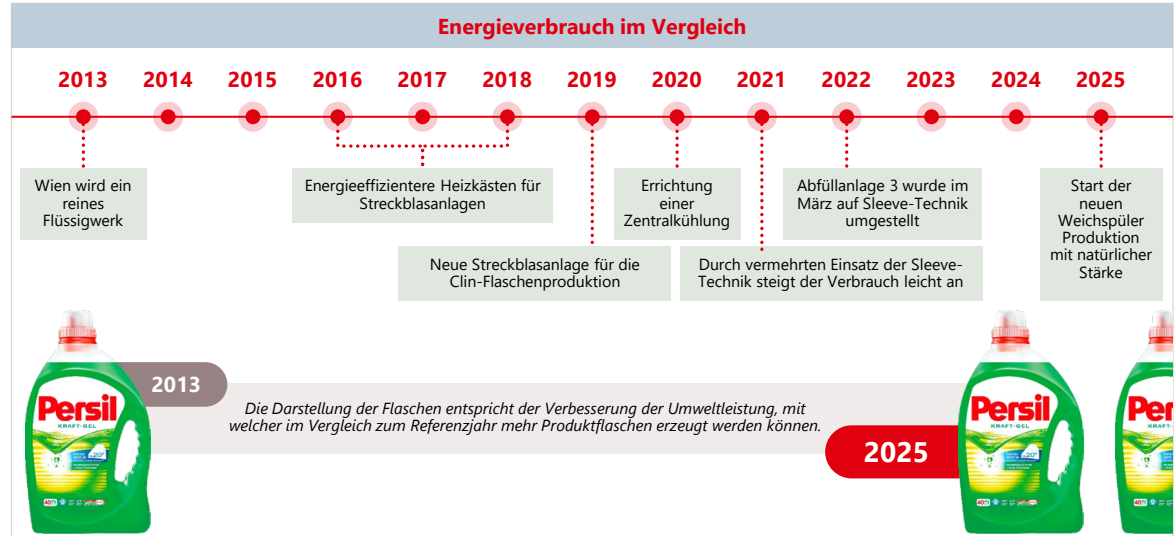
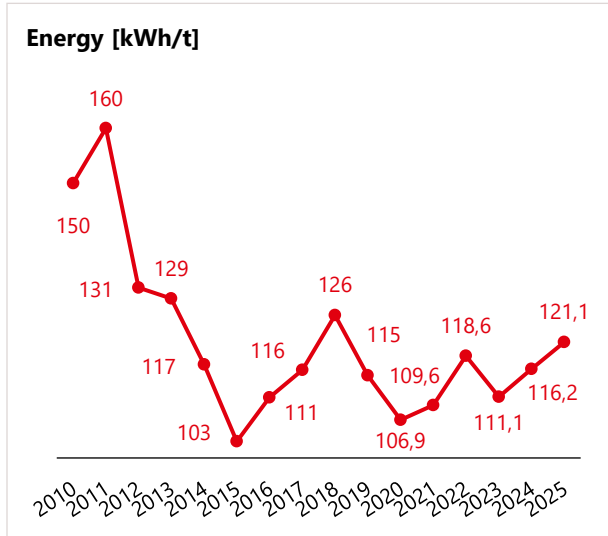
## Emissionsfaktoren

Indikator	Einheit	Wert
<b>Gas Volume to Energy Conversion / Nm³</b>	kWh	10,59
<b>Gas CO<sub>2</sub> Emission Factor / m³</b>	Gramm	2,580
<b>Electricity CO<sub>2</sub> Emission Factor / kWh</b>	Gramm	150

# KERNINDIKATOREN ENERGIE



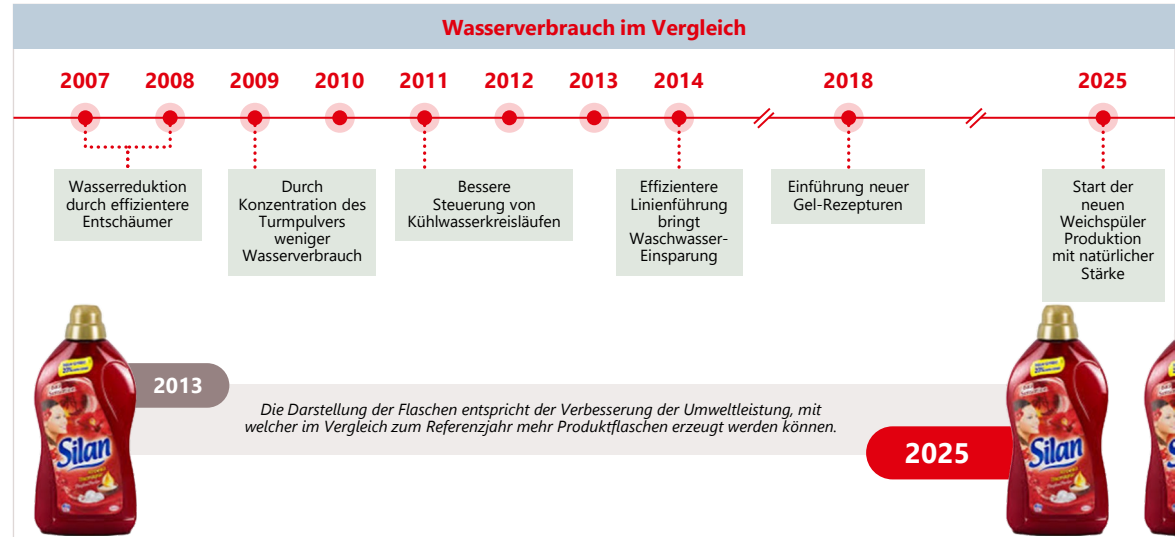
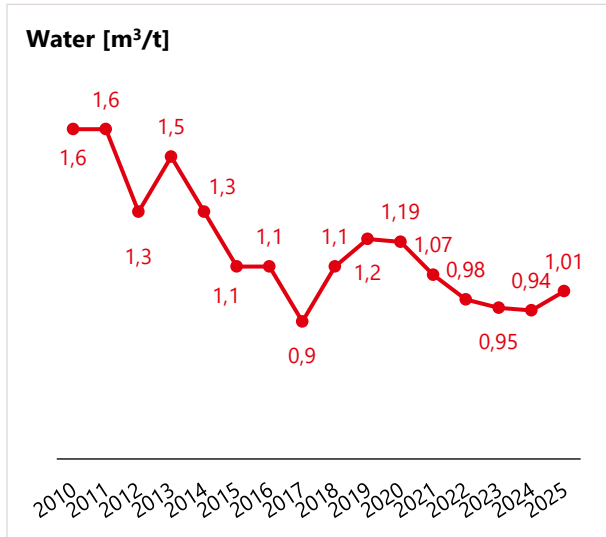
- Die Reduktion unseres Energiebedarfs ist eines unserer wichtigsten Ziele.
- Durch das Schulen unserer Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit und die laufenden Verbesserungen unserer Arbeitsprozesse, trägt jeder einzelne Mitarbeiter seinen Anteil zur Energiereduzierung bei. Zudem achten wir stets auf unseren Stand der Technik und tauschen alte Anlagenteile gegen immer energieeffizientere Geräte aus. Durch Automatismen wurde trotz gesteigerter Produktion annähernd dieselbe Menge Gas verbraucht wie im Jahr zuvor. 2025 wurde durch die Rezepturumstellung und die Hygieneanforderungen in der Weichspülersparte der Energieverbrauch erhöht. Noch vor dem offiziellen Relaunch wurde und wird an der Verbesserung der Verbräuche gearbeitet.



# KERNINDIKATOREN WASSER



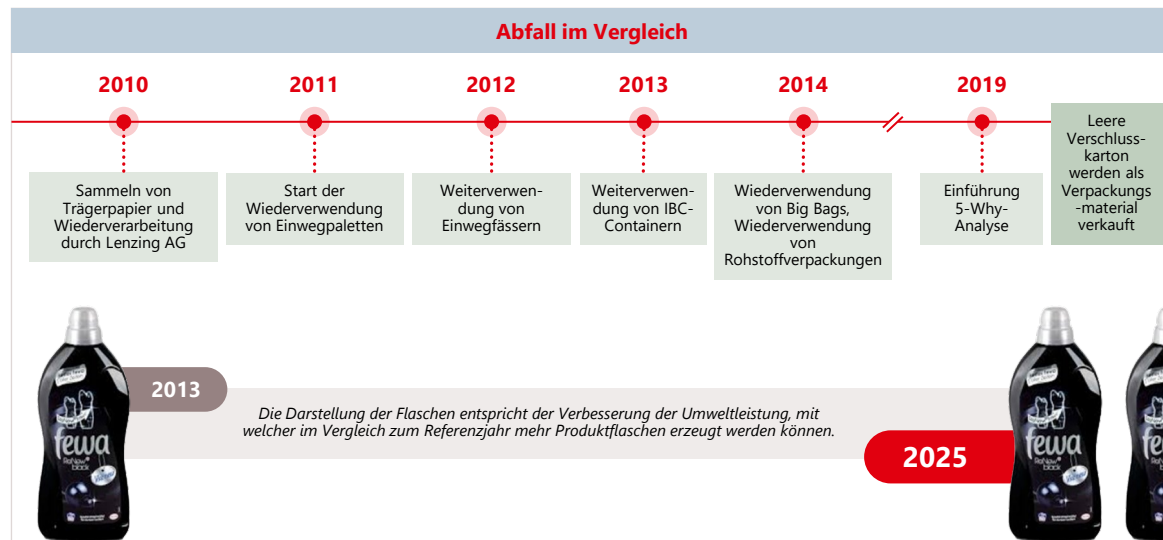
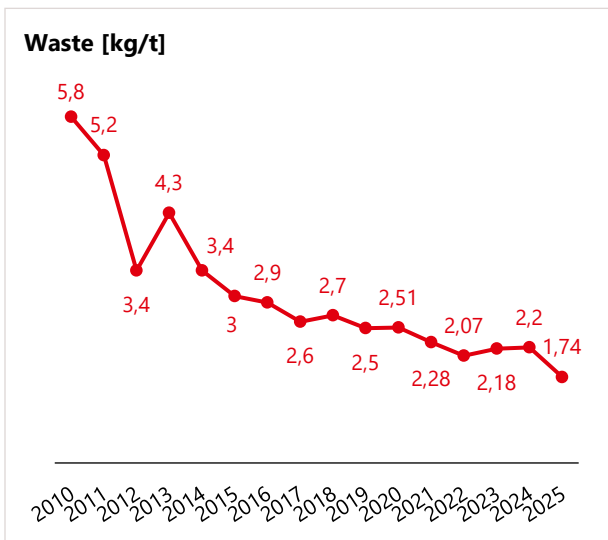
- Es wird Produkt- und Prozesswasser aus dem Wiener Leitungsnetz, sowie Brunnenwasser aus den eigenen genehmigten Brunnen verwendet, wobei das Brunnenwasser ausschließlich für Kühlzwecke verwendet wird. Neue Rezepturen von Gel-Produkten führten zu einem Anstieg im Bedarf an Kühlwasser seit Mitte 2018.
- Abwasser wird vor der Einleitung in das kommunale Abwassersystem auf Belastungen analysiert und auf einen pH-Wert zwischen 6,5 und 10,5 gesetzt.



# KERNINDIKATOREN ABFALL



- Wir sind ständig bemüht durch permanente Verbesserung in allen Bereichen unser Abfallaufkommen zu reduzieren. Daher werden so viele Abfälle wie möglich einem Recycling-System zugeführt oder wiederverwendet.
- Beispiele sind die Weiterverarbeitung unserer Etikett-Trägerpapiere oder die Wiederverwendung von Einwegpaletten, Einwegfässern, IBC-Containern und Rohstoffverpackungen.
- Durch die Einführung von 5-Why-Analysen konnte das Abfallaufkommen durch Ausschuss aus Produktionsprozessen weiter reduziert werden. Ohne Obsolete Verpackungsmaterialien steht das Werk im Jahr 2025 bei 1,74 kg/t.



\*Es handelt sich hierbei um nicht gefährliche Abfälle



## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Martin Nohava und Friedrich Smida,  
Mitglieder der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,  
akkreditiert oder zugelassen für den Bereich C 20.41 (NACE-Code),  
bestätigen begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation,  
wie in der Umwelterklärung der Organisation

### Henkel Central Eastern Europe Operations GmbH

mit der Registrierungsnummer AT-000713  
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009  
über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung  
(EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19.  
Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 9.3.2026



Mag. Martin Nohava  
Leitender Umweltgutachter

Friedrich Smida, BA MA MA  
Leitender Umweltgutachter



# THANK YOU.

